

# 11. Herr, führe Du die Sache

*mf*

1. Herr, füh-re Du die Sa-che mei-ner See-le, dann ist's um nichts mehr  
 2. Ja, füh-re Du die Sa-che mei-ner See-le, sträubt sich mein Ich auch  
 3. O, wie viel Mü-he macht' ich mei-nem Hir-ten und mei-nem eig-nen  
 4. Drum füh-re Du die Sa-che mei-ner See-le, ich le-ge al-les,

*mf*

7 *p*

ban-ge Dei-nem Kind. Wenn Du mich auch in Ma-ra ras-ten lie-Best  
 ge-gen Dei-ne Hand. Ach lass es end-lich doch am Kreu-ze ster-ben,  
 Her-zen wie-viel Pein. Und doch hast nie Du die Ge-duld ver-lo-ren,  
 al-les vor Dich hin. Ich tra-e Dei-nem heil-gen, treu-en Wal-ten,

*p*

13 *mf* *f*

und mich vor bit-tern Was-tern ste-hen hie-Best. Ich weiß, dass Dei-ne We-ge  
 und je-den An-spruch, je-den Wunsch ver-der-ben, der sich nicht voll und ganz Dir  
 hast solch Ge-schöpf zum Ei-gen-tum er-ko-ren, ich darf bei Dir zu Haus, Herr  
 ich war-te auf Dein Wir-ken und Ge-stal-ten und weiß: wie Du es fügst, ist's

*mf* *f*

19 *ff*

Lie-be sind, ich weiß, dass Dei-ne We-ge Lie-be sind.  
 zu-ge wandt, der sich nicht voll und ganz Dir zu-ge wandt.  
 Je-su, sein, ich darf bei voll und ganz Dir Je-su, sein.  
 mir Ge-winn, und weiß: wie Du es fügst, ist's mir Ge-winn.

*ff*